

Der Weg zum Abitur - Einführungsphase -

Planung der Schullaufbahn Information über neue Fächer

Vorstellung:

- Niederländisch (Folie 3-11)
- Spanisch (Folie 12-15)
- Pädagogik (Folie 16-27)
- Psychologie (Folie 28-37)
- Sozialwissenschaften (Folie 38-48)
- Philosophie (Folie 49-53)
- Informatik (Folie 54-57)

Dag! Welkom allemaal! Hoi!



Besonderheiten

Niederländisch ist für deutsche Muttersprachler eine relativ einfach zu erlernende Fremdsprache

- hoher Verwandtschaftsgrad
- Vorteil: räumliche Nähe zu Flandern und den Niederlanden
 - => man kann Erlerntes direkt ausprobieren
- rasche Progression

Niederländisch am Thomaeum

- neueinsetzende Fremdsprache ab der EF
- vier Wochenstunden
- EF: Spracherwerbsphase
- Q1,Q2: inhaltliche Arbeit durch die in den Kernlehrplänen vorgegebenen Themen
- Wahl als Abiturfach möglich
- **Achtung:** Bei Wahl von Niederländisch auf jeden Fall eine **Alternativwahl** vornehmen für den Fall, dass nur ein Grundkurs eingerichtet werden kann und es mehr Interessent*innen gibt!

Unterrichtsinhalte Einführungsphase

Spracherwerbsphase mit dem Lehrbuch
„Welkom!-neu“ und authentischem Material



Erlernen der Grammatik
und des Wortschatzes
anhand von alltäglichen
Situationen

Unterrichtsinhalte Qualifikationsphase:

- Aspekte der **Alltagskultur** und der **Lebenswelt**
(Medien; Arbeitswelt und Studium)
Lebens- und Erfahrungswelt **junger Erwachsener**
- Gegenwärtige **politische und soziale Diskussionen**
(Integration, Toleranz, Populismus; nationale, soziale und regionale Identitäten)
- **Historische** und **kulturelle Entwicklungen**
(Belgien, die Niederlande und Deutschland und ihre gemeinsame Geschichte; Sprachenstreit; (Post- Kolonialismus)
- **Globale Herausforderungen** und **Zukunftsentwürfe**
(Klimawandel; Migration)

Anders nog iets? – Sonst noch etwas?

- in allen drei Jahrgangsstufen eine Exkursion
(z.Z.: EF → Maastricht, Q1 → Amsterdam,
Q2 → nl. Universität)
- Schüleraustausch mit unserer Partnerschule
Koninklijk Atheneum Pegasus in Oostende, Flandern
- interne Abnahme des Sprachzertifikats CNaVT

Leistungsanforderungen

Die Wahl einer neueinsetzender Fremdsprache setzt die Bereitschaft der SchülerInnen voraus, regelmäßig Wortschatz und Grammatik zu lernen.

Die Zeugnisnote setzt sich so zusammen:

- zwei Klausuren pro Schulhalbjahr (je eine Klausur in der EF und in der Q1 werden durch eine Kommunikationsprüfung ersetzt)
- sonstige Mitarbeit (mündliche Mitarbeit, Tests, Referate, Hausaufgaben, Langzeitaufgaben,...)

Waarom Nederlands? Warum Niederländisch?

- Niederländisch ist für deutsche Muttersprachler eine relativ einfach zu erlernende Fremdsprache
- Möglichkeit des Studiums in den Niederlanden oder Flandern
- Grenzüberschreitende Zusammenarbeit (Handel, Arbeit)
- Niederländisch ist einfach schön 😊

**Dus, kom op!
Leer Nederlands!**



Tot gauw!

Warum Spanisch lernen?



- Spanisch macht Spaß und ist mit über 500 Millionen Sprechern eine der wichtigsten Weltsprachen.
- Spanisch ist leicht zu erlernen, weil du Vorwissen aus Französisch und Latein mitbringst.
- Mit Spanisch im Gepäck kannst du viele Länder dieser Erde auf eine ganz besondere Art und Weise kennenlernen.
- Spanisch kann der Schlüssel zur deiner (Berufs-)Welt sein.



Spanisch öffnet Türen zu ganz unterschiedlichen Bereichen:



Faszinierende Kunst:
z.B. Guernica von
Pablo Picasso



Die Hispanidad: kulturelle
Verbindung von 25 Ländern



Speisen: z.B. die
Paella



Atemberaubende
Landschaften: z.B.
Playa de Tarifa



Die Hochkultur der
Inka: Machu Pichhu



Musik: Flamenco
Reggeaton etc.



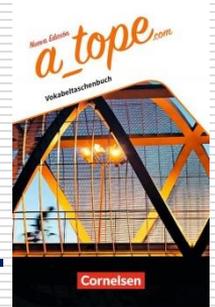
Cervantes: Don
Quijote

MANGO

Eine riesige
Modeszene: z.B.
Mango, Desigual, Zara

Spanisch am Thomaeum:

EPH: **Ziel des ersten Jahres**: Du lernst dich in vielen alltäglichen Lebenssituationen zu verständigen: z.B. Freizeit, Schule, Tagesablauf etc.



Q1/Q2: **Konkrete Vorbereitung** auf das Abitur gemäß der Vorgaben für das Zentralabitur

- Verschiedene Themenbereiche aus dem hispanischen Kulturraum, z.B. Tourismus, Barcelona oder Chile
- Vertiefende Schulung der vier Grundkompetenzen (Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben) anhand gezielter Aufgabentypen

Leistungsanforderungen

- 4 Std. pro Woche
- 2 Klausuren pro Halbjahr

Besonderheiten

Eigene biographische Erfahrungen → Ausgangspunkt
für erziehungswissenschaftliche Fragestellungen

Wissenschaftliche Forschungsergebnisse ergänzen,
erweitern oder korrigieren Vorwissen über den
Menschen und seine Entwicklung vom Neugeborenen
zum Erwachsenen

Unterrichtsinhalte (der EF)

- **Erziehung? Was ist das eigentlich? Warum, wie und von wem wird wer erzogen?**
- **Welche unterschiedlichen Stile und Ziele der Erziehung gibt es?**
- **Was ist eine gute und entwicklungsfördernde Erziehungshaltung?**
- **Welche Erziehungshaltung ist eher hinderlich für eine gelingende Entwicklung?**
- **Wie funktioniert das menschliche Lernen? Wie eignen sich Menschen Fähigkeiten und Fertigkeiten an?**
- **Wie können Lernprozesse pädagogisch unterstützt werden?**

Leistungsanforderungen

- Pädagogik ist kein „Laberfach“, in dem man ohne Fachkenntnisse „irgendwas zu Kindererziehung“ bespricht.
- Man muss fachwissenschaftliche Zusammenhänge sowohl schriftlich als auch mündlich verständlich wiedergeben können.
- Man muss in der Lage sein, sich viele Theorien genau merken zu können und diese im Laufe des Unterrichts miteinander in Beziehung zu setzen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede festzustellen.

Leistungsanforderungen

- Man sollte in der Lage sein und Spaß daran haben, sich auch kritisch mit gesellschaftlichen Problemlagen auseinanderzusetzen
- Man muss akzeptieren können, dass es oft kein „richtig oder falsch“ gibt, wie wir es aus den Naturwissenschaften kennen.
- Man muss sich auf neue Methoden und eigenständige Arbeitsformen einlassen können

Warum gerade das Fach?

Du solltest das Fach Pädagogik wählen, wenn du...

- Spaß/ Interesse daran hast, die menschliche Entwicklung nicht nur aus der biologischen Sicht zu erkunden.
- du dir das eigene Verhalten oder das Verhalten anderer erklären können möchtest.

Warum gerade das Fach?

Du solltest das Fach Pädagogik wählen, weil du...

- einen pädagogischen bzw. sozialen Beruf anstrebst.
- einen Beruf ergreifen möchtest, bei dem du Menschen führen wirst, z. B. als Abteilungsleiter*in oder als Chef*in.
- selber Kinder haben möchtest.
- Lust hast, dich mit dir und deinem Leben und deiner eigenen Entwicklungsbiographie zu befassen.

Warum Pädagogik wählen...?

- weil es abwechslungsreich ist, da Theorien immer mit Beispielen aus der Praxis verbunden werden.
- personale und soziale Kompetenzen in einer medienorientierten Dienstleistungsgesellschaft in nahezu allen gesellschaftlichen Bereichen (Berufswelt, Familie, Freizeit, Ehrenamt, etc.) zwingend gefordert werden.

Hilfestellung und Medien bei der Erschließung der Themen...?

- **Sachtexte zu erziehungswissenschaftlichen Themen und Theorien**
- **Fallbeispiele (Film / Text)**
- **Audiovisuelle Medien: Interviews und Filme**
- **Das Internet mit seinem Informationsangebot**
- **Besuche in pädagogischen Einrichtungen**
- **Gespräche mit Fachleuten**

Methoden lernen und Methoden anwenden...

- Arbeit mit wissenschaftlichen Texten und Theorien
- Anwendung von Grundtechniken des wissenschaftlichen Arbeitens
- arbeitsteilige und kooperative Arbeitsformen / Präsentationstechniken
- Projektarbeit / Facharbeiten (Q1)
- Zusammenarbeit mit anderen Fächern

In welchem Rahmen wird das Fach Pädagogik am Thomaeum angeboten?

EF:	Grundkurs 3-stündig 1 Klausur pro Halbjahr
Q1 und Q2:	Leistungskurs / Grundkurs 5-stündig / 3-stündig 2 Klausuren pro Halbjahr
Abitur:	im LK schriftlich GK (3. oder 4. Fach)

Werbefilm sehen...?

Einfach dem Link folgen und ihr findet einen kleinen „Werbefilm“, der die Unterrichtsinhalte des Faches nochmal auf unterhaltsame Art und mit bewegten Bildern darstellt! Viel Spaß!

<https://youtu.be/IYw2Li9Z7ko>

**Wir freuen uns
auf dich...!**



Das Unterrichtsfach **Psychologie**

bietet die Chance, **naturwissenschaftliche und geisteswissenschaftliche Arbeitsweisen** kennenzulernen,

- indem z.B. sozialpsychologische **Experimente analysiert** und **konstruiert** werden und
- indem die **Theorien in der Psychologie miteinander verglichen** werden.



Psychologie ist nicht...

- Seelenspionage, Gläser rücken, Psycho von Hitchcock,
- der Kummerkasten für alle...
- dunkel, bedrohlich,
- geheimnisvoll, allmächtig...

Psychologie ist...

- ganz einfach eine Wissenschaft, nämlich **die Wissenschaft vom Verhalten und Erleben des Menschen**,
- allerdings eine Wissenschaft, von der **wir unmittelbar betroffen** sind, denn wir selbst sind Gegenstand dieser Wissenschaft,
- an unserer Schule auch ein Unterrichtsfach aus dem gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeld in der Oberstufe (neben Geschichte, Pädagogik, Philosophie, und Sozialwissenschaften).

typische Fragestellungen der Psychologie 1:

Beobachten und beschreiben:

- Was und wie fühlen, träumen, denken, lernen, hassen Menschen?
- Was läuft im Körper und in den Gedanken ab, wenn man Angst hat?
- Was sind mögliche Merkmale einer psychischen Störung?
- In welchen Situationen zeigen wir die Bereitschaft, anderen zu helfen?
In welchen nicht?

typische Fragestellungen der Psychologie 2:

Erklären und verstehen:

- Welche Theorien und Modelle gibt es, um psychische Phänomene zu erklären?
- Wie entsteht Aggression? Ist sie angeboren oder erlernt?
- Welche Funktion haben Träume?
- Was ist die menschliche Persönlichkeit und wodurch wird sie beeinflusst?

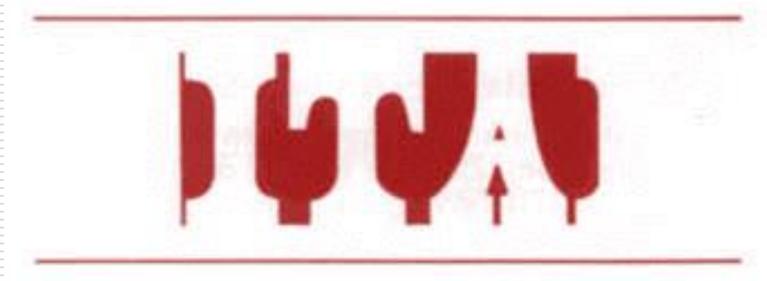
typische Fragestellungen der Psychologie 3:

Vorhersagen und verändern:

- Wie lassen sich psychische Vorgänge beeinflussen? (Anwendung, Prävention, Intervention)
- Wie lässt sich Schüchternheit überwinden?
- Welche Möglichkeiten gibt es, um Lern- und Gedächtnisleistungen zu verbessern?
- Was sollte man bei der Auswertung von Zeugenaussagen beachten?

typisch Psychologie: Erfahrungsorientierung

Die soeben beschriebene Abfolge (Beobachtung/Beschreibung - theoretische Erklärung - Anwendung) lässt sich auch direkt auf den Unterricht übertragen. Hierbei kommt uns zugute, dass es möglich ist, zahlreiche psychische Phänomene unmittelbar erfahrbar und beobachtbar zu machen. Was damit gemeint ist, lässt sich relativ leicht anhand eines Beispiels verdeutlichen:



Betrachte das Bild links. Was siehst du?
Beobachte genau, wann du was
erkenntst. Beschreibe diesen Prozess.
Lies erst anschließend weiter.

typisch Psychologie: Erfahrungsorientierung

Was hast du gesehen? Abstrakte Formen, Kakteen, Vögel (in schwarz) oder die Buchstabenfolge ITA (in weiß)?

In unserem nächsten Schritt geht es nun darum, die alltagssprachlichen Beschreibungen zu einem wissenschaftlichen Erklärungsmodell in Beziehung zu setzen (hier: dem gestaltpsychologischen Modell zur Erklärung von Wahrnehmungsvorgängen):

- Die Einteilung in Vorder- und Hintergrund, also in das, was man als bedeutsam, bzw. nebensächlich ansieht, ist z.B. ein möglicher Beleg dafür, dass wir nicht einfach sehen, „was da ist“.
- Im nächsten Schritt geht es dann darum, den Erklärungsansatz auf Alltagsphänomene zu übertragen. (z.B. Warum sehe ich oft den Wald vor lauter Bäumen nicht? Warum erkenne ich bei Gedichtinterpretationen oft die zentralen Symbole nicht?)

Was Psychologie nicht kann und auch nicht möchte:

Der Psychologieunterricht knüpft zwar an der Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler an, er ist jedoch **keine „Therapie“!**

Die Erfahrungsorientierung bezieht sich auf **allgemeine Phänomene und Gesetze.**

Da es sich um Unterricht handelt, kann es nicht darum gehen, die Psyche einzelner Schülerinnen und Schüler zu durchleuchten. **Die Privatsphäre bleibt auf jeden Fall gewahrt.**

Wenn also z.B. mögliche Funktionen von Träumen thematisiert werden, ist nicht der konkrete Traum eines Kursmitglieds Gegenstand der Analyse, sondern ein fremdes Beispiel.

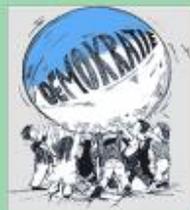
Was die Schülerinnen und Schüler aus ihrer Erfahrung beisteuern können, sind allgemeine Phänomene, z.B. „Träume ich schwarz-weiß oder bunt? Kann ich mich an alle Träume erinnern?“ usw.

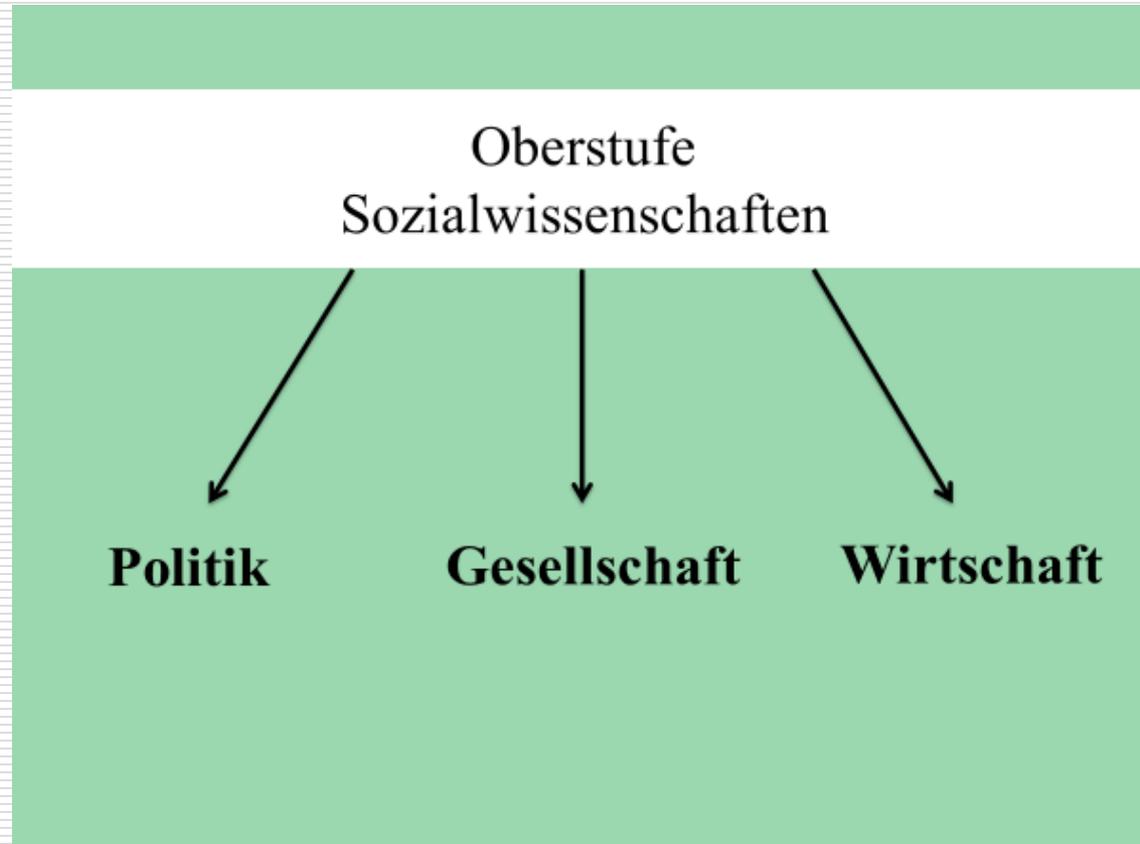
In welchem Rahmen wird das Fach Psychologie am LvD angeboten?

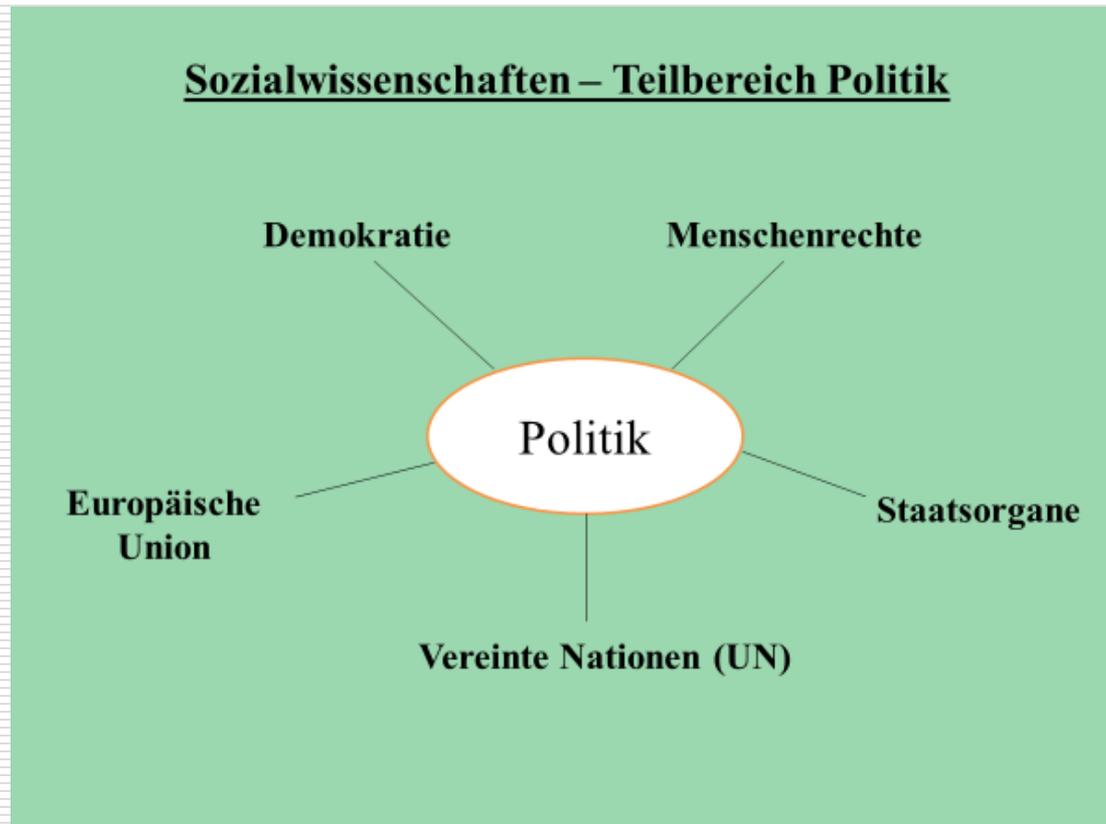
EF:	Grundkurs 3-stündig 1 Klausur pro Halbjahr
Q1 und Q2:	Leistungskurs / Grundkurs 5-stündig / 3-stündig 2 Klausuren pro Halbjahr
Abitur:	im LK schriftlich GK (3. oder 4. Fach)



Fachvorstellung Sozialwissenschaften







Teilbereich Politik - Schlagzeilen

Demokratie in Gefahr – Zeit zum aufwachen!

Brexit: Briten haben sich aus der EU verabschiedet

Syrien und die Ohnmacht der UN

Bundestagswahl 2021: Alles wird anders!

Deutschland, schütze deine Menschenrechte!



Teilbereich Gesellschaft - Schlagzeilen

Soziale Rollen: Gefällt euch, wer ich bin?

BRD: Ein starker Sozialstaat in der Corona-Krise

Soziale Gerechtigkeit: Deutschland mittelmäßig

Vermögensverteilung in der BRD: Zerrissenes Land!

Sozialisation: Die Macht der Familie

Sozialwissenschaften – Teilbereich Wirtschaft



Teilbereich Wirtschaft - Schlagzeilen

Deutsche Wirtschaft wächst 2019 um 0,6 Prozent

Deutschland in der Kritik: Wohlstand nicht für alle

Deutsche exportieren so viel wie nie zuvor

Ziel der Wirtschaftspolitik: Das magische Viereck

Trump ohne Chance: Globalisierung ist unbesiegbar!

Gute Gründe, das Fach Sozialwissenschaften zu wählen:

1. In Sowi erwirbst du das nötige Orientierungswissen für den Durchblick in Politik, Gesellschaft und Wirtschaft.
2. In Sowi lernst du deine politische Position zu finden und wirksam zu vertreten sowie die Wirtschaft zu verstehen.
3. In Sowi kannst du dir über zentrale Fragen deines eigenen Lebens mehr Klarheit verschaffen (z.B.: Wer bin ich? Wie bin ich so geworden? Wie will ich sein?)
4. In Sowi analysierst du politische, soziale und wirtschaftliche Alltagsprozesse. Dies versetzt dich in die Lage, dich im Alltag bewusster und effektiver zu verhalten.
5. ...

Falsche Erwartungen, Vorurteile oder Befürchtungen:

1. Sowi ist ein Laberfach!
2. Sowi kann man in der Ausbildung, im Studium und im Beruf nicht gebrauchen!
3. Sowi ist nur etwas für Politikprofis!
4. ...

Sozialwissenschaften am Gymnasium Thomaeum

Stand: April 2020

EF: Grundkurs (mündlich und/oder schriftlich)

Q1: Grundkurs (mündlich oder schriftlich)

Q2: Grundkurs (mündlich oder schriftlich)
Zusatzkurs (mündlich)

Abitur: Sowi kann man im Moment als drittes (schriftliches) oder viertes (mündliches) Abiturfach wählen.

Besonderheiten

Die Philosophie (griechisch für „Liebe zur Weisheit“) beschäftigt sich mit grundlegenden Fragen des Menschseins, über die teilweise schon seit vielen Jahrhunderten nachgedacht wird. Immanuel Kant z.B. hat die Philosophie durch die folgenden vier Grundfragen charakterisiert:

1. Was kann ich wissen?
2. Was soll ich tun?
3. Was darf ich hoffen?
4. Was ist der Mensch?

Die größte Besonderheit ist dabei vermutlich die Tatsache, dass echte philosophische Fragen keine endgültigen Antworten haben.

Das Hauptgeschäft der Philosophen besteht darin, mögliche Antworten zu finden und kritisch zu überprüfen, welche Argumente für und gegen diese möglichen Antworten sprechen.

Unterrichtsinhalte Einführungsphase

EPh	<ol style="list-style-type: none">1. Methoden und Arbeitstechniken2. Einführung in Anthropologie, Ethik, Staatsphilosophie und Erkenntnistheorie	<ul style="list-style-type: none">• Argumentieren, Diskutieren• Lesen und Verfassen philosophischer Texte• „Reinschnuppern“ anhand ausgewählter Fragestellungen
-----	---	---

Unterrichtsinhalte Qualifikationsphase

Q1	1. Anthropologie	<ul style="list-style-type: none">• Der Mensch als Kulturwesen• Ist der Mensch mehr als Materie?• Das Problem der Freiheit
	2. Ethik	<ul style="list-style-type: none">• Die Frage nach dem guten Leben und Handeln
Q2	1. Staatsphilosophie	<ul style="list-style-type: none">• Welches ist die ideale Staatsform?• Demokratie und soziale Gerechtigkeit
	2. Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie	<ul style="list-style-type: none">• Wie gelangen wir zu Wissen über die Welt?• Anspruch und Verfahrensweisen der modernen Naturwissenschaften

Leistungsanforderungen

- Lesen und Verstehen von (teilweise sehr schwierigen) philosophischen Texten
- Philosophische Texte und Argumentationsgänge zusammenfassen
- Formulieren (schriftlich und mündlich) eigener Gedanken und Urteile zu philosophischen Fragestellungen und diese begründen können
- Beiträge zu Diskussionen im Unterricht auf der Basis der zuvor genannten Anforderungen
- Klausuren beziehen sich auf die ersten drei Anforderungen

Warum gerade Philosophie?

Neben dem inhaltlichen Fachwissen soll der Philosophieunterricht u.a. folgende (auch für andere Fächer) nützliche Kompetenzen vermitteln:

- Umgang mit Texten
- kritisches und logisches Denken
- rationales Argumentieren
- Fähigkeit zum Perspektivenwechsel
- selbstständiges und tragfähiges Urteilen

Besonderheiten

- Kein Vorwissen aus Sekundarstufe I nötig
- projektartiges Vorgehen, offene Aufgaben und Möglichkeiten, Problemlösungen zu verfeinern oder zu optimieren
- Durch Kooperation mit LvD gibt es oft sogar einen LK
- Informatik kann auch als Grundkurs Abiturfach sein

Unterrichtsinhalte in der EF

- Einführung in die Nutzung von Informatiksystemen
- Grundlagen der objektorientierten Analyse und Modellierung und
- Grundlagen der objektorientierten Programmierung und algorithmischer Grundstrukturen in Java
- Such- und Sortieralgorithmen
- Datenschutz
- Eigene Daten sicher ablegen/Sensibler Umgang mit Daten anderer

Unterrichtsinhalte in der Q-Phase

- **Listen und andere dynamische Datenstrukturen**
- **Datenbanken**
- **Netzwerke**
- **Bäume**
- **Automatentheorie**

Leistungsanforderungen

- In der Einführungsphase werden zwei Klausuren zu je 2 Stunden geschrieben.
- In der Qualifikationsphase werden in den Grundkursen vier jeweils 2-stündige Klausuren geschrieben, während in den Leistungskursen in der Qualifikationsphase 1 vier jeweils 2-stündige Klausuren, in der Qualifikationsphase 2 vier jeweils 3-stündige Klausuren geschrieben werden. Die erste Klausur im zweiten Halbjahr der Qualifikationsphase 1 kann durch eine Facharbeit ersetzt werden.
- Der Schwerpunkt im Bereich der sonstigen Mitarbeit liegt in der mündlichen Arbeit im Unterricht. Deshalb wird dieser Bereich am stärksten gewichtet. Beurteilungskriterien sind Kontinuität, Qualität und Quantität.